

# ARS-Schülerzeitung

Die Schülerzeitung  
der Adolf-Reichwein-Schule

AUSGABE  
JUNI 2018



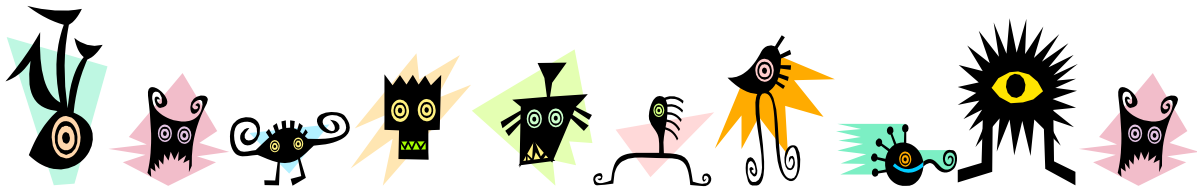
nur 1 €  
(Für Mitarbeiter/innen der Schule 2 €)

**Die Beiträge in dieser Zeitung sind entstanden mit der tollen  
Hilfe von folgenden Schülerinnen und Schülern:**

Jan (6a), Berkan (6a), Moussa (7c), Kathrin (10a)

Anna (10a), Albenita (10a), Sebastian (10a), Emelie (10a), Vanessa (10a)

**Vielen Dank an euch alle!**



ARS-Schülerzeitung:

Schülerzeitung der  
Adolf-Reichwein-Schule  
Ausgabe Nr. 17

Preis: 1,- €  
(Mitarbeiter/innen der Schule 2,- €)

Erscheinungsmonat: Juni 2018

Auflage: 70 Exemplare

Redaktion: Herr Klein, Herr Farner

Korrekturen: Frau Waskönig, Frau Weck, Herr Farner, Frau Wunderlich, Frau Neuß

Anmerkung der Redaktion: Alle abgedruckten Artikel geben die (möglicherweise nicht ganz unparteiische) Meinung des Verfassers / der Verfasserin wieder. Sollte diese nicht mit eurer Meinung übereinstimmen, dann schreibt doch bitte einen Leserbrief!

# **I n h a l t s v e r z e i c h n i s**

<b>Vorwort</b>	<b>Seite 3</b>
<b>Sommerfest Juni 2017</b>	<b>Seite 4</b>
<b>Interview mit den Schulsprechern</b>	<b>Seite 6</b>
<b>Interview mit Herrn Neumann</b>	<b>Seite 10</b>
<b>Interview mit Herrn Hinterkausen</b>	<b>Seite 12</b>
<b>Sieger des Fußballturniers der Schulen</b>	<b>Seite 14</b>
<b>Unsere Fußball-AG (Klasse 6-7)</b>	<b>Seite 15</b>
<b>Die Video-AG 2017/2018</b>	<b>Seite 16</b>
<b>Sport, q Spiel und Spaß im FEZ</b>	<b>Seite 18</b>
<b>Der Reichstag und der Bundestag</b>	<b>Seite 19</b>
<b>Wieder Sieger im Schülerzeitungswettbewerb</b>	<b>Seite 22</b>
<b>Obdachlos in Deutschland</b>	<b>Seite 24</b>
<b>Freundschaft geht über alles</b>	<b>Seite 26</b>
<b>Jugendliche und die Liebe</b>	<b>Seite 27</b>
<b>Handysucht</b>	<b>Seite 28</b>
<b>Rauchen macht krank</b>	<b>Seite 29</b>
<b>Russland</b>	<b>Seite 30</b>
<b>Serbien</b>	<b>Seite 32</b>
<b>Das Land Kosovo</b>	<b>Seite 33</b>
<b>Der Seeadler</b>	<b>Seite 34</b>
<b>Das bin Ich</b>	<b>Seite 36</b>
<b>Der Avon-Frauenlauf 2018</b>	<b>Seite 37</b>
<b>Kreuzworträtsel</b>	<b>Seite 38</b>

## Liebe Schülerinnen und Schüler,



in der neuen Ausgabe der ARS-Schülerzeitung findet ihr viele Artikel über unsere Arbeitsgemeinschaften. Ich bin stolz und freue mich, dass sowohl die AG Schülerzeitung als auch die Fußball-AG der Jungen Kl. 8-10 berlinweit von allen Förderzentren am erfolgreichsten waren. Sie erhielten wieder Urkunden und Pokale für den ersten Platz. Herzlichen Glückwunsch!

Beim Lesen der Schülerzeitung fiel mir die Vielfalt und die Aktualität der Themen auf: Handysucht, Rauchen, Liebe und Freundschaft, Obdachlosigkeit. Erstaunt war ich auch, wie offen und ehrlich die

Interviewpartner\*innen geantwortet haben. Besonders erwähnen möchte ich auch die vielen Medienprojekte und die Video- AG. Wenn ihr nach der Lektüre der neuen Schülerzeitung noch mehr über die vielen Angebote an unserer Schule wissen wollt, dann besucht doch einmal unsere Website:

[www.adolf-reichwein-schule.com](http://www.adolf-reichwein-schule.com) .

Dort könnt ihr unter „Vincentino“ auch wunderbare Videos von und mit Schülerinnen und Schülern unserer Schule anschauen.

Ich danke allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der AG Schülerzeitung für diese gelungene Ausgabe!

# Sommerfest Juni 2017

von Emelie (Kl. 10a)



Der Schulleiter Herr Schüssler begrüßt alle Gäste.

Herr Schüssler bedankt sich bei den Schulsprecherinnen und Schulsprechern für ihre tolle Arbeit.



Hier sieht ihr den Verkaufsstand der Schülerzeitung.



Die Klasse 9a hatte eine Dosen-Hockey-Anlage aufgebaut.



Am Glücksrad konnten die Schülerinnen und Schüler Quizfragen lösen.

Hier sieht ihr Schülerinnen und Schüler beim Bändertanz.

Auf dem Fest stellte sich auch die Schülerfirma Metall vor.  
Der Schülersprecher Sinan schmiedet einen Nagel.



Gesichert mit einem Kletterseil ging es hoch auf den Baum.



An diesem Tisch konnten sich Schüler und Schülerinnen Tattoos auf die Haut malen.



An diesem Tisch verkaufte die Schülerfirma Textil selbstgenähte Schminktäschchen.

Hier seht ihr, wie ein Schüler der Schule Seifenblasen macht.



Herr Junicke hatte eine Torwand aufgebaut. Darauf wurde geballert.

# INTERVIEW MIT DER SCHÜLERSPRECHERIN MARIA

von Emelie und Albenita (Klasse 10a)

**1) Wie heißt du?**

Ich heiße Maria.

**2) Wie alt bist du? In welche Klasse gehst du?**

Ich bin 14 Jahre alt und gehe in die 10. Klasse.

**3) Wie lange bist du schon auf unserer Schule?**

Ich bin seit 7 Jahren auf dieser Schule.

**4) Wie bist du Schülersprecherin geworden?**

Ich wurde erst zur Klassensprecherin gewählt. Danach wurde ich von der Schülervertretung zur Schülersprecherin gewählt. Zuerst wollte ich gar nicht, doch als die Klassensprecherinnen und Klassensprecher mich wählen wollten, habe ich es mir anders überlegt.

**5) Was für Aufgaben hat eine Schülersprecherin?**

Man muss in der Pause gucken, ob man Schülern, die Streit haben, helfen kann. Auf Konferenzen vertrete ich die Meinung der Schülerinnen und Schüler.

**6) Was ist schwierig beim Amt einer Schulsprecherin?**

Streit zwischen den Schülerinnen und Schülern zu schlichten, ist ein bisschen schwer. Wenn es mir nicht gelingt, hole ich mir bei den Lehrerinnen und Lehrern Hilfe. Wenn sich Schülerinnen oder Schüler schlagen, greife ich nicht ein, sondern hole eine Lehrerin oder einen Lehrer.

**7) Was gefällt dir am Amt der Schulsprecherin?**

Mir gefällt es Verantwortung zu übernehmen und ich freue mich, wenn ich meine Meinung äußern darf.

**8) Was gefällt dir nicht an unserer Schule?**

*Mir gefällt alles an unserer Schule.*

**9) Welche Tipps hast du für deine Mitschülerinnen und Mitschüler?**

Ich rate meinen Mitschülerinnen und Mitschülern, dass sie sich in der Schule anstrengen und versuchen sollen, ihren Abschluss zu schaffen.

**10) Was willst du deinen Mitschülerinnen und Mitschülern noch sagen?**

*Ich werde euch sehr vermissen und ich werde euch nie vergessen.*

**11) Wirst du unsere Schule vermissen?**

*Ja, sehr.*

# **INTERVIEW MIT DEM SCHÜLERSPRECHER SINAN**

*von Emelie und Vanessa (Klasse 10a)*

**Wie heißt du?**

Ich heiße Sinan Yasar.

**Wie alt bist du? In welche Klasse gehst du?**

Ich bin 15 Jahre alt und gehe in die 10. Klasse.

**Wie lange bist du schon auf unserer Schule?**

Ich bin schon seit sieben Jahren auf der Adolf-Reichwein-Schule.

### ***Wie bist du Schülersprecher geworden?***

Von meiner Klasse wurde ich erst einmal zum Klassensprecher gewählt. Alle Klassensprecher der Schule treffen sich regelmäßig in der Gesamtschülervertretung. Von der Gesamtschülervertretung wurde ich dann zum Schülersprecher gewählt.

### ***Was für Aufgaben hat ein Schülersprecher?***

Ein Schülersprecher hat die Aufgabe, die Schülerinnen und Schüler der Schule zu vertreten. Manchmal kommen Schülerinnen und Schüler zu mir und machen Vorschläge für Veränderungen in der Schule. Die Schulsprecher reden dann mit Lehrerinnen, Lehrern und mit der Schulleitung. Vielleicht kann der Wunsch der Schülerinnen und Schüler ja erfüllt werden. Auch wenn einzelne Schülerinnen und Schüler ein Problem mit ihren Mitschülern oder auch Lehrern haben, können sie sich an die Schulsprecher wenden und sie um Hilfe bitten.

Ein Schulsprecher sollte zu jedem Schüler nett sein. Er muss Streit schlichten können und zu den Gesamtkonferenzen gehen. Eigentlich sollten die Schülersprecher auch zum Bezirksschülerausschuss gehen.

### ***Warum wolltest du Schülersprecher werden?***

Ich wollte dieses Amt haben, weil ich den Schülerinnen und Schülern helfen will und ich gerne Verantwortung übernehme.

### ***Was ist schwierig beim Amt des Schülersprechers?***

Es ist ein amüsanter Job. In den Konferenzen ist es ein bisschen anstrengend, so lange durchzuhalten. Bis 19 Uhr ist es ganz schön lang, wenn man davor schon Unterricht hatte.

### ***Was gefällt dir am Amt des Schülersprechers?***

Mir gefällt es, den Schülerinnen und Schülern behilflich zu sein. Es gibt mir ein gutes Gefühl. Wenn jemand gemobbt wird, helfe ich gerne.



***Was gefällt dir nicht an unserer Schule?***

Mir gefällt nicht, wenn jemand gemobbt wird. Ich mag es nicht, wenn Schüler sich gegenüber anderen Schülern rassistisch verhalten.

***Welche Tipps hast du für deine Mitschüler und Mitschülerinnen?***

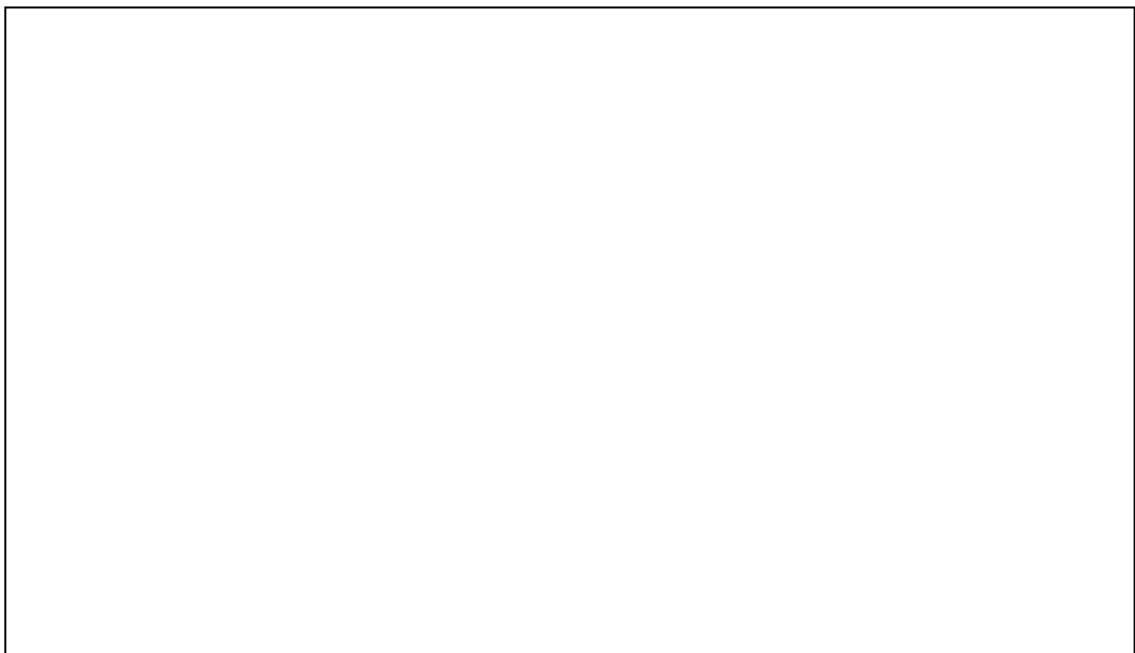
Da habe ich viele Tipps. Die Schülerinnen und Schüler sollten die Schule durchziehen und ihren Abschluss machen. Wenn eine Lehrerin oder ein Lehrer einer Schülerin oder einem Schüler sagt, dass er nicht gut ist, sollte man den Lehrerinnen und Lehrern beweisen, dass man es doch schaffen kann.

***Was willst du deinen Mitschülerinnen und Mitschüler noch sagen?***

Ich möchte ihnen noch sagen, dass ich viele Schülerinnen und Schüler auf der Schule sehr gerne mag. Ich hoffe, wir sehen uns auch gelegentlich, wenn ich nicht mehr Schüler dieser Schule bin.

***Wirst du unsere Schule vermissen? Wo gehst du hin nach der Schule?***

Natürlich werde ich die Schule sehr vermissen. Auch meine Lehrerinnen und Lehrer. Nach der Schule möchte ich eine weiterführende Schule besuchen, z.B. die August-Sander-Schule.



***Sieger des 27. Fußballturniers der Schulen mit  
Sonderpädagogischen Förderbedarf im Jahr 2018:***

***Die Adolf-Reichwein-Schule***

Sebastian (Klasse 10a)

Am 13.03.2018 erspielte sich unsere Mannschaft den ersten Platz des Fußballturniers (Klassen 8 -10).

Mit unserem Spiel wurde das Turnier eröffnet. Wir haben gegen die Reinfelder Schule gespielt. Das Endergebnis war 2:1. Das war unser erster Sieg. Beide Tore hat Leonardo gemacht.

Das zweite Spiel haben wir auch gewonnen.

Am Ende war der Spielstand 2:0. Ich schoss beide Tore. Beim dritten Spiel haben wir gegen die Schule am Zille-Park gespielt. Das erste Tor schoss ich, das zweite Hassan, das dritte

Leonardo und das letzte hat Mahmoud geschossen. Am Ende stand es 4:0. Das letzte Spiel haben wir leider 0:1 verloren. Das Turnier hat uns allen sehr großen Spaß gemacht, natürlich auch, weil wir das Turnier gewonnen haben. Für mich war es das letzte Turnier mit unserer Schule. Deswegen bin ich besonders glücklich, dass wir den Pokal nach 2017 noch einmal für die Schule gewonnen haben.

Siegerfoto mit Pokal und Urkunde

# UNSERE FUßBALL – AG

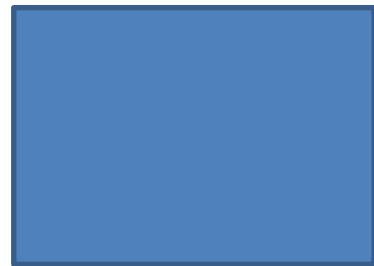
UNSERE FUßBALL – AG

Berkan (Klasse 6a)

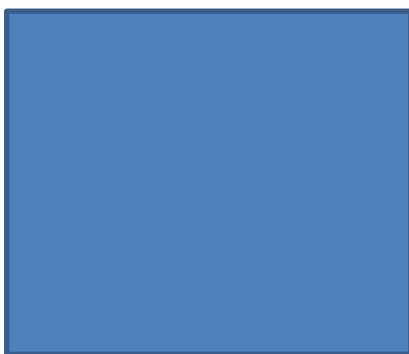
Unsere Fußball – AG (Klassen 6 und 7) ist immer am Freitag nach der sechsten Stunde.

In unserer Fußball – AG sind meistens 10 oder 11 Schüler. Mit dabei sind Aiham, Yassin, Zihat, Jan, Mansur, Ali, Larbi und ich. Wir werden von Alban, Ricardo und Herrn Rose trainiert. Ricardo und Alban waren früher selber Schüler der Adolf-Reichwein-Schule. Wir spielen in der Sporthalle der Schule. Früher haben wir zuerst Passen und Doppelpass trainiert und haben danach ein Spiel gemacht. Heute spielen wir sofort Fußball.

Im letzten Jahr haben wir am Turnier der Berliner Förderschulen teilgenommen. Ich war im Tor. Ich habe fast alle Bälle gehalten. Ich musste einen Ball beim Elfmeterschießen durchlassen. Ich freue mich schon auf das nächste Turnier. Aber ich will nicht mehr im Tor stehen.



Herr Rose hat uns betreut.



Hier seht ihr mich voll in Aktion.

Auch in diesem Jahr haben wir teilgenommen. Ich musste wieder im Tor stehen. Wir haben den neunten Platz gemacht.



Wir greifen an! Wir sind das Team in den blauen Trikots.

# DIE VIDEO- AG 2017/2018

Berkan und Jan (Klasse 6a)

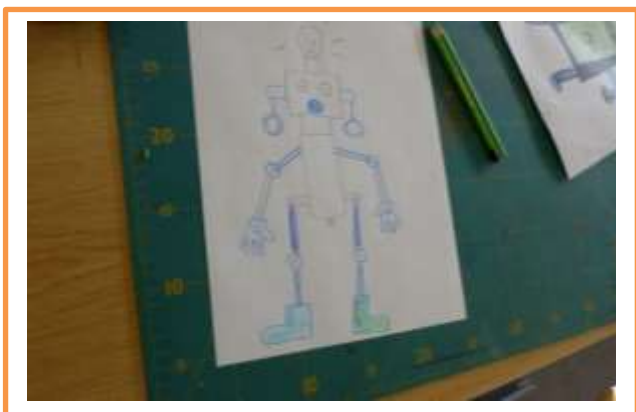
Wir gehen in die Video- AG. Herr Schellenberger (Masch) leitet die Video-AG. Dabei helfen Henriette Haake und Ahmad Kanaan. Die Video – AG ist dienstags nach der 6. Stunde. Außer uns sind noch Ipek, Kardelen, Yassin, Serah und Thorne in der AG. Masch bringt alte Computer und Fernseher mit. Diese



bauen wir sorgfältig auseinander. Die Einzelteile bauen wir dann zu Raumschiffen und Robotern zusammen. Die Einzelteile kleben wir mit einer Heißklebepistole zusammen. Hier seht ihr ein paar Fotos vom Bau der Raumschiffe.



Bevor wir die Roboter gebaut haben, haben wir zuerst Skizzen gemalt wie die Roboter aussehen sollen.



Mit diesem Material bauen wir die Roboter.



Unten seht ihr fertige Roboter, die wir zusammengebaut haben. Einige unserer

„Bauwerke“ werden in einer Vitrine in der Schule ausgestellt. Die Video-AG soll im neuen Schuljahr fortgesetzt werden.



Am Schluss posierte Masch mit einer Robotermaske.

*Herr Schellenberger arbeitet für Vincentino e. V.. Der Verein unterstützt Schulen bei der Durchführung kultureller Projekte.*

# Sport, Spiel und Spaß im FEZ

von Fr. Zülow

Am 16. Januar 2018 nahm unsere Schule zum ersten Mal an einem Sport-Spiel-Spaß- Wettkampf im FEZ teil. Es mussten zehn Stationen schnell durchlaufen werden. Dazu gehörten z.B. Zielwürfe auf einen Basketballkorb, Hindernisläufe mit einem Rucksack auf dem Rücken und verschiedene Geschicklichkeitsübungen.



Jedes Team bestand aus zwei Schülerinnen und Schülern der Klassenstufe 5-9. Mit uns gemeinsam nahmen noch fünf weitere Teams aus anderen Förderschulen teil. Am Ende gab es noch eine Rundenstaffel. Dabei belegte unser Team den 5. Platz.

Nach der Siegerehrung bekamen alle Schülerinnen und Schüler eine Belohnungstüte mit Trinkpäckchen und Müsliriegeln.

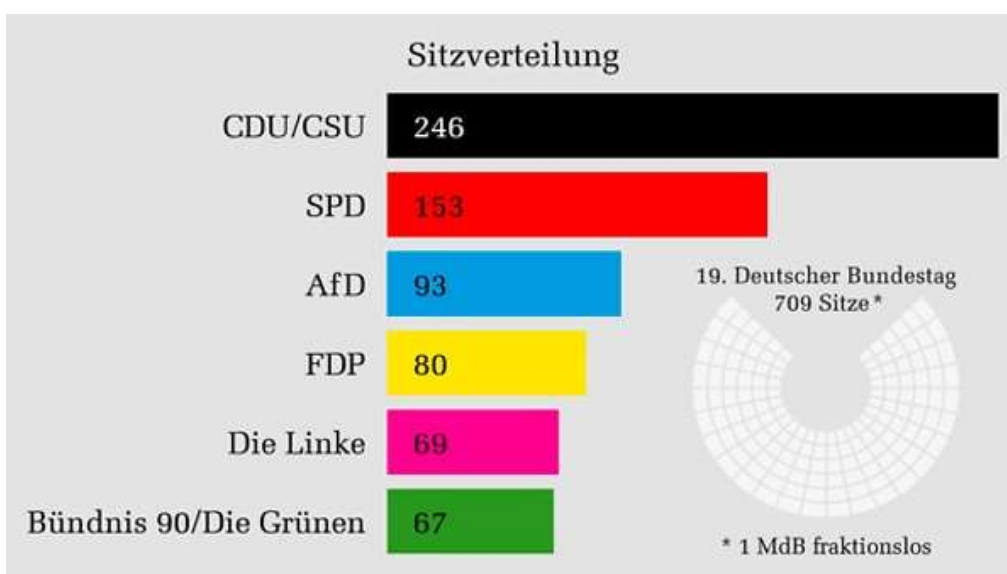
Alle Schülerinnen und Schüler hatten Spaß an den Stationen und ganz besonders an der Rundenstaffel.



## Der Reichstag und der Bundestag

von Anna (Klasse 10a)

Der Bundestag ist das Parlament der Bundesrepublik Deutschland. Im Bundestag sitzen die gewählten Abgeordneten der Parteien. Die Abgeordneten ändern Gesetze und beschließen neue. Sie sollen auch die Regierung kontrollieren. Am Sonntag, den 24.09.2017, wurden die Abgeordneten gewählt. Die neue Sitzverteilung im Bundestag seht ihr hier:

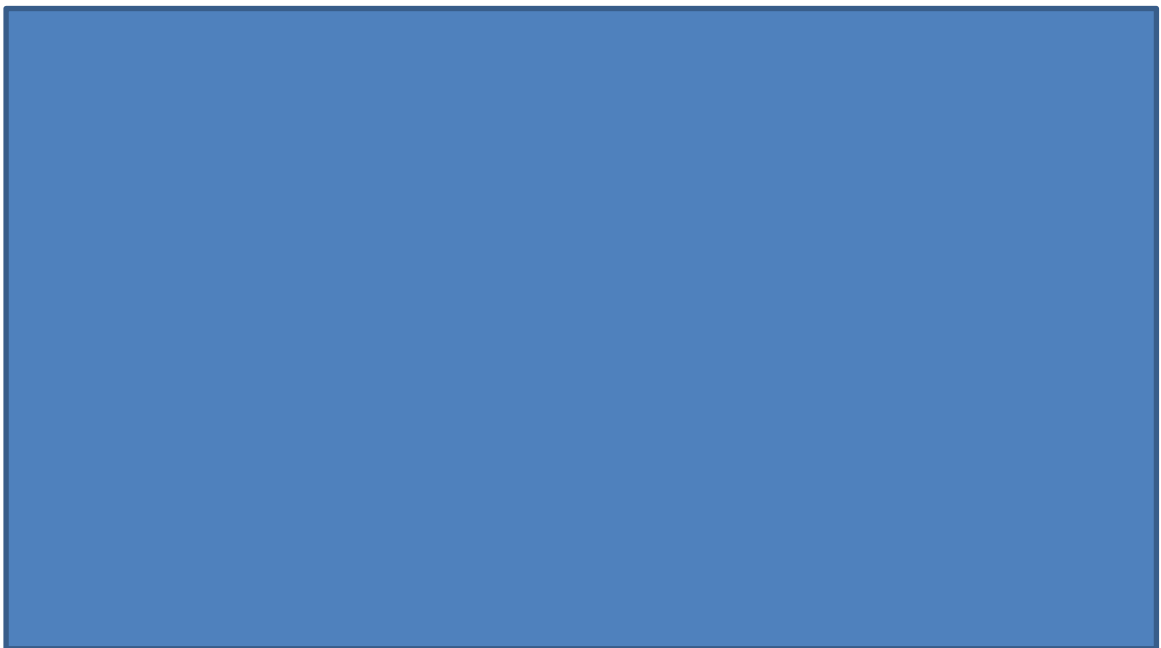


Quelle: Website des Bundestages

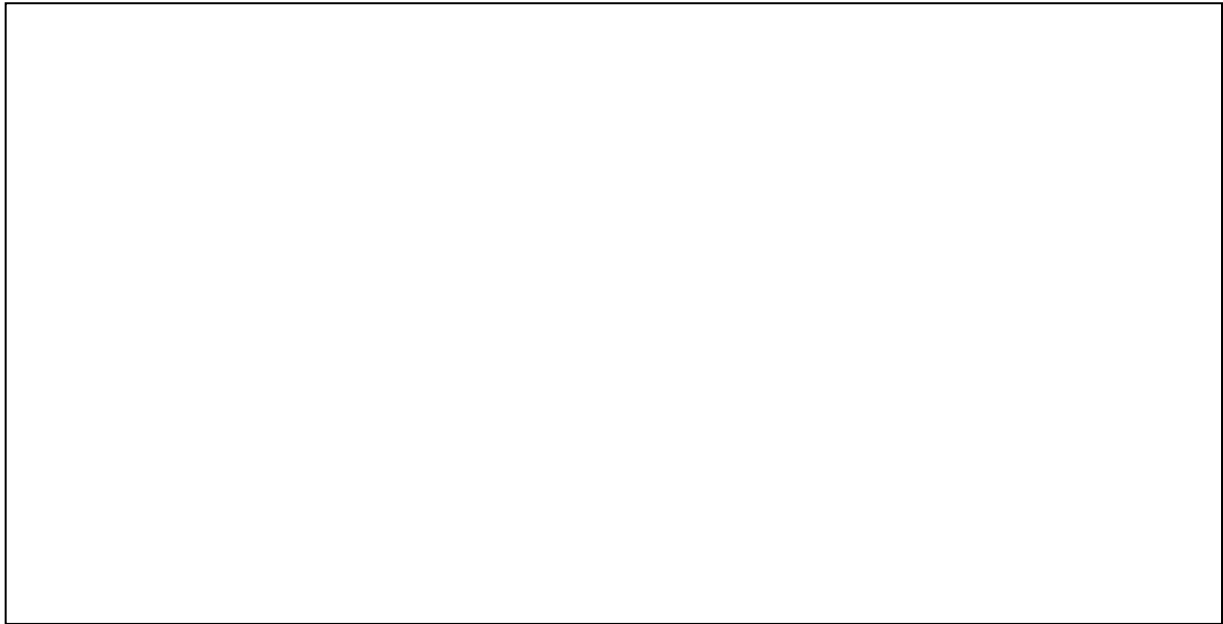
*Der Bundestag tagt im Reichstag. Das Reichstagsgebäude wurde von 1884-1894 gebaut. Der Entwurf war von dem Architekten Paul Wallot. Über dem Haupteingang wurde 1916 die Inschrift „Dem Deutschen Volke“ angebracht. Kaiser Wilhelm II. hatte verhindert, dass die Inschrift früher angebracht wurde. Im Februar 1933 brannte das Gebäude aus.*

*Am Ende des zweiten Weltkrieges wurde der Reichstag stark umkämpft. Sowjetische Soldaten verewigten sich an den Wänden des Reichstages, nachdem sie das Gebäude erobert hatten. Einige dieser Inschriften kann man noch heute sehen. Nach dem Krieg wurde der Reichstag vorläufig instand gesetzt.*

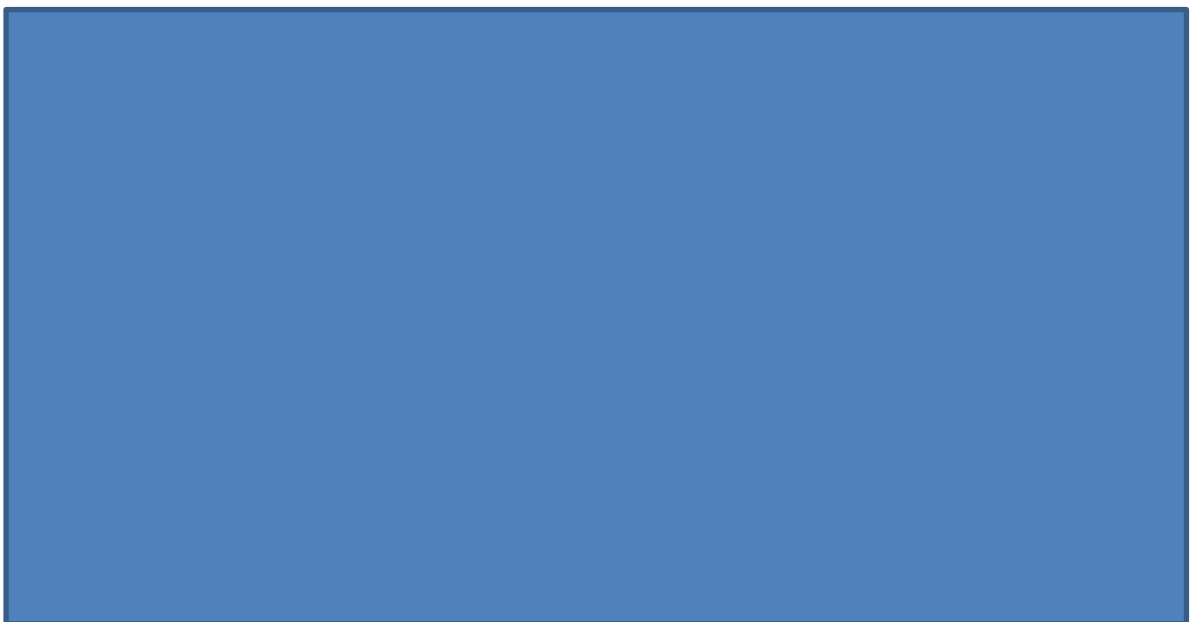
*Im Sommer 1995 verhüllte das Ehepaar Christo den Reichstag mit silbernen Planen. Das war ein großes Event, das sehr viele Leute besucht haben.*



Im Oktober 2017 haben wir mit unserer Klasse den Reichstag besucht.  
Die Fotos in diesem Artikel stammen von diesem Ausflug.



*Von 1994- 1999 gestaltete der englische Architekt Norman Foster den Reichstag neu. Die äußeren Mauern blieben erhalten, aber innen wurde der Reichstag völlig neu gebaut. Der Reichstag bekam auch eine neue Glaskuppel, weil die alte Kuppel im Krieg zusammengestürzt war. Heute besuchen viele Besucher die Kuppel des Reichstags. Wenn Bundestagssitzungen sind, kann man sie aus der Kuppel beobachten.*



Hier stehen wir vor dem Bundeskanzleramt.

## Wieder Sieger im Schülerzeitungswettbewerb

Auch beim Schülerzeitungs-wettbewerb Berlin 2017/2018 haben wir wieder den ersten Preis gewonnen. Am Mittwoch, den 31.01.2018, war die Preisverleihung im Roten Rathaus. Die Redaktion der Schülerzeitung traf sich um 12:30 vor dem Klassenzimmer der 10a. Dann sind wir gemeinsam mit der S-Bahn zum Alexanderplatz gefahren. Weil wir noch etwas Zeit bis zur Preisverleihung hatten, sind wir in ein Café gegangen und haben noch etwas getrunken. Dann sind wir ins Rote Rathaus gegangen. Dort gab es eine Feier mit Musik. Die Bildungssenatorin Sandra Scheeres hielt eine Begrüßungsrede. Dann wurden die Preise für die verschiedenen Schularten von den Veranstaltern des Schülerzeitungswettbewerbs verteilt. Die Veranstalter sind der Verein Junge Presse Berlin, die Berliner Morgenpost und die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie.

Wir bekamen, wie im Vorjahr, den ersten Preis in der Kategorie Förderschulen. Die Jury überzeugte, dass die Schülerzeitung einen tollen Einblick in den Alltag der Schule gibt. Besonders überzeugten die vielen Interviews in der Zeitung.

Nach der Preisverleihung wurden von allen Preisträgern auf der Treppe im Roten Rathaus Fotos gemacht. Danach gab es noch ein Büffet mit Schnittchen und Getränken. Nachdem wir da etwas gegessen hatten, sind wir wieder nach Hause gefahren.

# Obdachlos in Deutschland

von Sebastian und Kathrin (Klasse 10a)

Jeden Tag, wenn ich unterwegs bin, sehe ich draußen auf den Straßen und in den U- und S-Bahnhöfen obdachlose Menschen. Das hat mich auf die Idee gebracht, einen Bericht über Obdachlose zu schreiben. In großen Städten leben besonders viele Obdachlose. Auch in Berlin ist die Zahl der Obdachlosen stark gestiegen. Weil viele keinen Wohnraum haben, müssen sie einen Ort zum Schlafen finden.



Weil viele keinen anderen Platz fanden, schliefen in September 2017 sehr viele Obdachlose in Zelten im Tiergarten. Im Oktober 2017 wurden sie aus dem Tiergarten vertrieben.

Obdachlose haben keinen festen Wohnsitz. Sie übernachten im Freien oder in Notunterkünften. Der Begriff „Obdach“ heißt nämlich Unterkunft oder Wohnung. Obdachlosigkeit bedeutet, dass Menschen keine feste Wohnung haben. Obdachlose übernachten oft unter Brücken, auf Bänken, Bahnhöfen oder manche sogar auf Baustellen. Sie leben in Parks, auf Spielplätzen und auf anderen öffentlichen Plätzen. Oft haben sie ihren ganzen Besitz in Säcken oder Tüten dabei.

Die Zahl der wohnungslosen Menschen in Deutschland wird auf ca. 335.000 geschätzt. Etwa 80% der Obdachlosen sind Männer. 2014 waren auch 29.000 Kinder obdachlos.

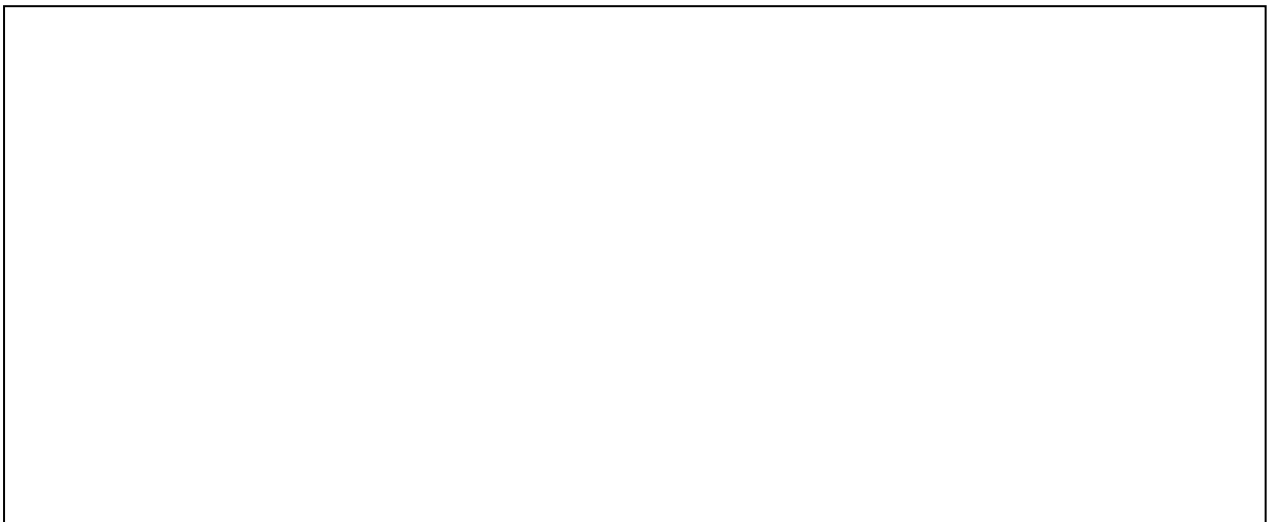
Es kann viele Gründe geben, warum jemand obdachlos wird. Zum Beispiel können familiäre Gründe dazu führen, dass jemand seine Wohnung verliert. Auch traumatische Erlebnisse oder der Verlust der Arbeit können dazu führen. Manchmal können auch Naturkatastrophen wie Erdbeben oder Feuer Grund für Obdachlosigkeit sein. Das ist aber in Berlin wohl nur selten der Fall.

Manchmal möchten Menschen einfach auch ihr ganzes früheres Leben hinter sich lassen und entscheiden sich bewusst für das Leben auf der Straße. Es gibt noch viele andere Gründe, die zur Obdachlosigkeit führen können.

In aller Regel haben Obdachlose keine Arbeit und dadurch kaum Geld zum Leben. Ihnen fehlt das Geld für eine eigene Wohnung und für vernünftiges Essen.

In Obdachlosenheimen bekommen Obdachlose kostenlos oder günstig Essen, Kleidung und einen Schlafplatz. Oft sind Obdachlosenheime aber sehr voll, so dass auch Streit entstehen kann. Die Verhältnisse in den Heimen sind nicht immer gut. Deswegen leben manche Obdachlose trotz Regen und Schnee lieber auf der Straße. Besonders im Winter haben Obdachlose es sehr schwer, weil es sehr kalt wird. Manche Menschen erfrieren auf der Straße.

Ich finde, dass man viel mehr für die Obdachlosen machen müsste. Denn eigentlich sollte keiner auf der Straße leben müssen. Jeder Mensch sollte mindestens ein Dach über dem Kopf haben. Im Winter brauchen Obdachlose dringend unsere Hilfe, denn es wird bekanntlich sehr kalt und die Situation für Menschen auf der Straße wird lebensgefährlich.



# Freundschaft geht über alles

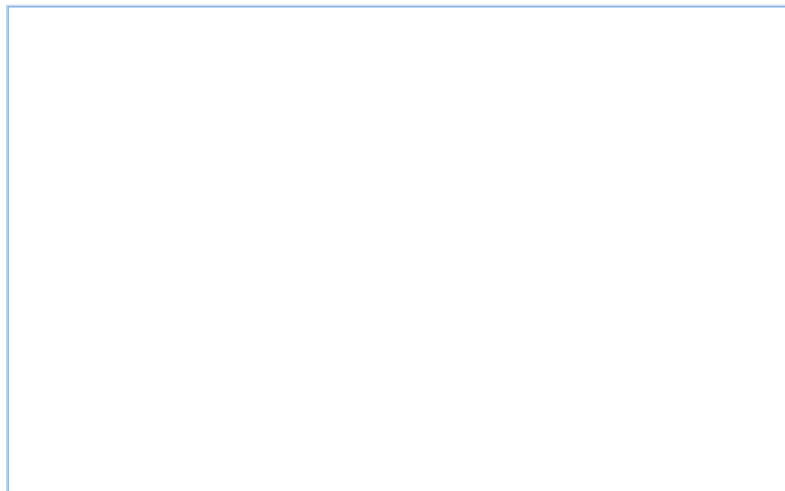
Berkan (Klasse 6a)

*Gute Freunde sind für mich sehr wichtig. Ich habe in der Schule und in der Moschee viele gute Freunde. Meine Freunde wohnen in meiner Nähe.*

*Für gute Freunde gilt:*

- *Freunde teilen alles.*
- *Freunde verzeihen sich.*
- *Gute Freunde vertrauen einander.*
- *Freunde sind ehrlich zueinander.*
- *In der Not und bei Streitereien helfen Freunde sich gegenseitig.*

*Freunde sind besser als Handys. Denn Freunden kann man alles erzählen. Mit Freunden kann man toben, feiern, quatschen und spielen. Das Handy ist eine kalte Maschine. Aber um sich zu verabreden, ist auch ein Handy hilfreich.*



# Handysucht

Moussa (Klasse 7c)

## Was kann man mit einem Smartphone tun?

Man kann mit einem Smartphone Apps downloaden. Es gibt Apps für alles Mögliche, zum Beispiel Bilder bearbeiten, spielen, SMS schicken, Fotos und Videos machen, Apps für Wetterberichte und Fahrplanauskünfte und soziale Medien wie WhatsApp, Instagram und Facebook.

Ich nutze auf meinem Smartphone Instagram und WhatsApp. Ich spiele ein paar Spiele auf meinem Smartphone. Natürlich kann man auch mit einem Smartphone anrufen und auch online etwas einkaufen.

Wenn ich mit dem Zug fahre oder spazieren gehe, sehe ich sehr viele Menschen, die sich dauernd mit ihrem Smartphone beschäftigen.

50% der amerikanischen Jugendlichen glauben selbst, dass sie ihrem Smartphone zu viel Aufmerksamkeit schenken.

Wenn Kinder, Jugendliche oder Erwachsene ihr Smartphone nicht mehr ausschalten können, dann nennt man es Handysucht.

### **Wichtige Warnsignale für Handysucht sind:**

Kinder oder Jugendliche haben kein Interesse mehr an anderen Aktivitäten und Hobbys.

Wenn sie ihr Handy nicht benutzen dürfen, werden sie entweder nervös oder ängstlich.

Kinder oder Jugendliche benutzen ihr Handy immer öfter und länger.

## Was können Eltern unternehmen?

Man muss vorbildlich sein. Wer als Mutter oder Vater ein Gespräch unterbricht, um eine neue Nachricht auf dem Smartphone zu lesen, ist kein gutes Vorbild. Dann können die Eltern ihrem Sohn oder ihrer Tochter nicht helfen. Es ist dann schwer, dem Sohn oder der Tochter das Handy wegzunehmen oder den Gebrauch des Handys einzuschränken.

# Rauchen macht krank!!!

Albenita (Klasse 10a)



Ich finde das Thema Rauchen spannend. In meinem Umfeld beobachte ich immer mehr Menschen, die rauchen. Komisch, denn Rauchen schadet der Gesundheit. Ein Blick auf die

Packung zeigt, was durch das Rauchen passieren kann. Auf den Packungen sieht man Raucherbeine, Schlaganfälle, Krebsgeschwüre und vieles Ekliges mehr.

Der Rauch enthält viele Giftstoffe. Vom Rauchen kann man viele verschiedene Erkrankungen bekommen. Brustkrebs, Lungenkrebs, Schlaganfälle, Herzinfarkt, Alzheimer, Augenstörungen, Raucherbeine und vieles mehr können Folgen des Rauchens sein. Bei Rauchern besteht ein großes Risiko, dass sie an den Folgen des Rauchens sterben. Es wird vermutet, dass in Deutschland jährlich 110.000 Menschen durch das Rauchen vorzeitig sterben.

Warum fangen trotzdem so viele Menschen an zu rauchen?

Ich kann mir folgende Gründe vorstellen, warum Menschen anfangen zu rauchen: Jugendliche fangen besonders dann an zu rauchen, wenn in ihrer Familie und in ihrem Freundeskreis geraucht wird. Sie nehmen sich ein Beispiel an schlechten Vorbildern. Wenn die Eltern nicht rauchen, rauchen auch die Jugendlichen seltener. Kinder und Jugendliche haben ein höheres Risiko, mit Rauchen anzufangen, wenn sie viele Filme sehen, in denen geraucht wird.

Vielleicht wollen Jugendliche, die anfangen zu rauchen, zeigen, dass sie etwas Besonderes sind. Der Reiz daran, etwas Verbotenes zu tun, könnte auch eine Rolle spielen. Wenn Jugendliche in Filmen sehen, wie Leute rauchen, können sie auch zum Rauchen verleitet werden.

Durch Untersuchungen wurden erstaunliche Dinge herausgefunden:

Rauchende Jugendliche neigen stärker zu Langeweile. Sie zeigen mehr riskante Verhaltensweisen. Rauchende Schüler fühlen sich in der Schule weniger wohl und berichten über schlechtere schulische Leistungen. Jugendliche, die rauchen, trinken oft auch viel Alkohol.

Ich finde Rauchen nicht gut, weil das nicht gut ist für die Gesundheit und ich weniger lang lebe. Außerdem finde ich das ekelig. Die Person stinkt und man fühlt sich nicht wohl.

# Russland

von Anna (Klasse 10a)

Mich interessiert Russland, weil meine Mutter dort geboren ist.

Seiner Fläche nach ist Russland das größte Land der Erde. Es liegt auf den Kontinenten Europa und Asien. Der nördliche asiatische Teil von Russland heißt Sibirien. Weil Russland so groß ist, hat es 11 Zeitzonen.

Wenn es im Westen von

Russland 10 Uhr ist, ist es im Osten von Russland schon 21 Uhr.

Russland grenzt an 15 Länder und 4 Meere. Die Nachbarländer von Russland sind: Aserbaidschan, China, Estland, Finnland, Georgien, Kasachstan, Lettland, Litauen, Mongolei, Nordkorea, Norwegen, Polen, Ukraine, Weißrussland. Die vier Meere sind das Nordpolarmeer, der Pazifische Ozean, das Schwarze Meer und das Kaspische Meer.

Die drei größten bekannten Städte von Russland sind Moskau, Sankt Petersburg und Nowosibirsk. Sankt Petersburg hieß früher Leningrad.

<b>Größe:</b>	17.100.000 km <sup>2</sup>
<b>Einwohnerzahl:</b>	142,4 Millionen
<b>Hauptstadt:</b>	Moskau
<b>Sprache:</b>	Russisch
<b>Längster Fluss:</b>	Wolga, 3530 km
<b>Höchster Berg:</b>	Elbrus, 5642 m
<b>Währung:</b>	Rubel (RUP)

Drei große Flüsse Russlands sind Ob, Wolga und Amur. Der Ob mündet in den Karasee. Die Wolga ist mit 3.350 km Länge der längste und wasserreichste Fluss Europas. Sie mündet ins Kaspische Meer. Der Amur ist ein großer Fluss im Süden Sibiriens. Er bildet auf einem großen Stück die Grenze zu China.

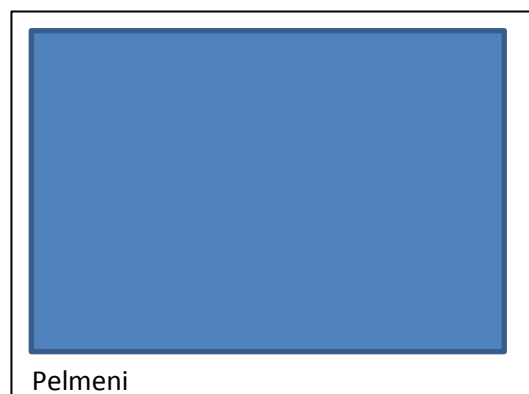


Die Hauptstadt von Russland heißt Moskau. Hier ist auch der Sitz der Regierung. Die Regierung von Moskau sitzt im Moskauer Kreml. Der Moskauer Kreml ist der älteste Teil der russischen Hauptstadt Moskau. Der Kreml ist der historische Mittelpunkt der Stadt. Er wurde zum größten Teil in den Jahren 1485 bis 1499 erbaut. Seit 1992 ist er der Amtssitz des Präsidenten der Russischen Föderation. Der Präsident heißt Wladimir Putin. Neben dem Kreml liegt auch der Rote Platz. Der Rote Platz ist der bekannteste Platz Moskaus.

### Spezialitäten aus Russland



Soljanka



Pelmeni



# Der Staat Kosovo

von Emelie und Vanessa (Klasse 10a)

Wir möchten euch in unserem Artikel über den Kosovo berichten. Dieser Staat interessiert uns sehr, weil die Familie einer Mitschülerin von uns aus dem Kosovo kommt.

Der Kosovo ist eine Republik in Südosteuropa auf dem westlichen Teil der Balkanhalbinsel.

Der Kosovo war ehemals Bestandteil von Jugoslawien. Ab 1992 gehörte der Kosovo zur neuen Bundesrepublik Jugoslawien. Dann zerfiel Jugoslawien in Teilstaaten und ab 2003 war Kosovo eine Teilregion der Republik Serbien. Im Jahre 2008 erklärte das Regionalparlament die Unabhängigkeit des Kosovo. Heute erkennen 112 von 193 Mitgliedstaaten der UNO den Kosovo als unabhängigen Staat an.

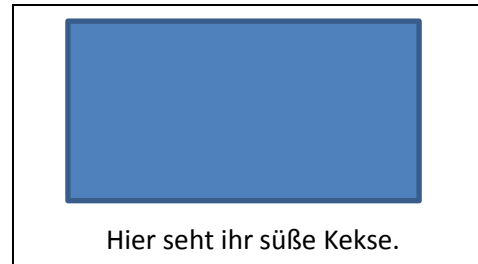
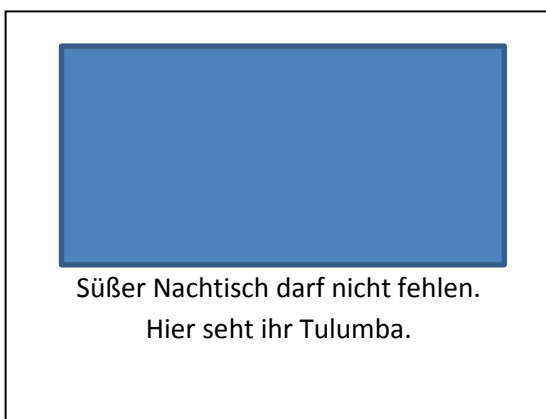
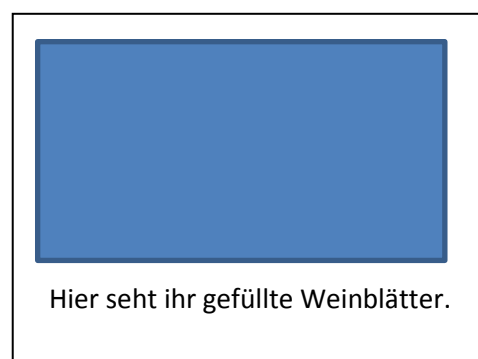
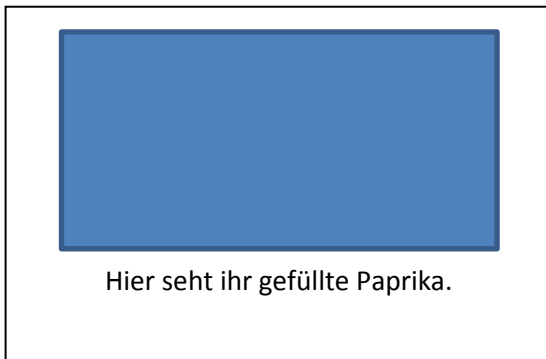
Die Nachbarländer sind Mazedonien, Albanien, Serbien, Rumänien und Bulgarien.

Im Kosovo bezahlt man mit Euro.

Der Kosovo hat heute etwa 1,9 Millionen Einwohner. Hauptstadt und größte Stadt des Kosovo ist Pristina. Mit 145.000 Einwohnern ist Pristina die größte Stadt des Landes.

Die Einwohner von Kosovo sind mir sehr sympathisch. In Kosovo gibt es gute Musik, gutes Essen und schöne Städte.

In Kosovo isst man viel albanische Küche. Folgende Gerichte sind besonders lecker.



# Serbien

Berkan (Klasse 6a)

Serbien ist ein Land im Südosten vom Europa. Seine Nachbarländer sind Ungarn, Rumänien, Bulgarien, Mazedonien, Kosovo, Montenegro, Bosnien und Herzegowina und Kroatien. Serbien hat keinen Zugang zum Meer. Der Süden von Serbien besteht vor allem aus Gebirgen, der Norden ist flacher. Dort leben die meisten Einwohner. Serbien liegt am Rande der Subtropen und ist daher ein eher warmes Land. Serbien gehörte früher zum Osmanischen Reich. Im 19. Jahrhundert wurde es zu einem eigenen Königreich. Nach dem zweiten Weltkrieg war Serbien ein Teil von Jugoslawien. Seit 1991 ist Serbien ein eigener Staat.



Hier ist die Flagge von Serbien.

Die Hauptstadt von Serbien ist Belgrad.

Im Serbien spricht man serbisch. In Serbien leben etwa 7 Millionen Menschen (in Deutschland etwa 80 Millionen).

Das Land hat eine Fläche von rund 80.000 km<sup>2</sup> (Quadratkilometer) – Bayern hat etwa 70 000 km<sup>2</sup>.



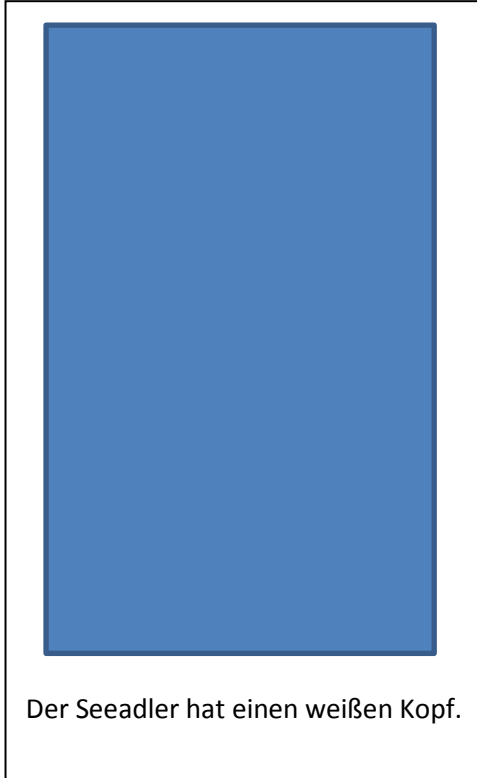
In Serbien bezahlt man mit Dinar. 100 Dinar sind ungefähr 85 Ct (0,85 €).



In Serbien essen die Leute viel Lammfleisch. Das serbische Nationalgericht heißt Djuvec. Das ist geschmorter Reis, zu dem Zutaten wie Erbsen, Zwiebeln, Paprika und Knoblauch hinzugegeben werden. Dazu gibt es oft ein Stück Fleisch oder Cevapcici, das sind Hackfleischbällchen.

# Der Seeadler

Jan (Klasse 6a)



Der Seeadler ist ein Greifvogel. Er jagt gerne und er frisst Fische.

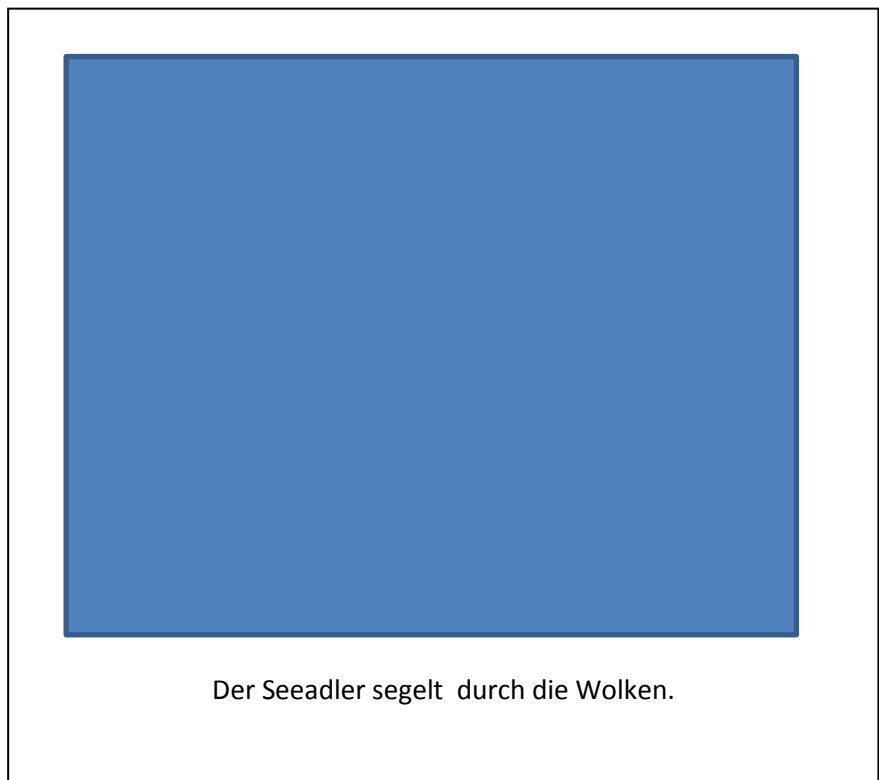
Er greift seine Beute mit seinen starken Krallen.

Der Seeadler baut sein Nest auf hohen Bäumen. Sein Nest wird Horst genannt.

Dort hinein legt das Weibchen ein bis drei Eier. Die Brutzeit beträgt 38 Tage. Die Küken sind anfangs weiß, ihr dunkles Federkleid wächst erst später. Nach ungefähr zehn bis elf Wochen können

die jungen Adler fliegen.

Den Seeadler findet man im Norden und Osten von Deutschland. Seine Flügelspanne ist sogar noch etwas größer als beim Steinadler, nämlich bis zu 2,50 Meter. Kopf



und Hals sind heller als der übrige Körper.

Der Seeadler ernährt sich vor allem von Fischen und Wasservögeln. Der Seeadler wurde seit dem 17. Jahrhundert stark gejagt und in Westeuropa fast ausgerottet. In Deutschland überlebte er nur in den Bundesländern Mecklenburg-Vorpommern und in Brandenburg. Später kam eine weitere Gefahr dazu:

Insektengift sammelt sich in den Fischen an und vergiftet so auch die Adler, wenn sie diese Fische fressen.



Der Kopf eines Seeadlers

Ich mag den Adler, weil er so groß ist und stark ist.

Wer mehr über Seeadler wissen und weitere schöne Bilder sehen will, kann dies unter folgender Internetadresse tun:

<http://www.brodowski-fotografie.de/beobachtungen>

# Der Avon-Frauenlauf 2018

Frau Zülow

Am Samstag, den 26. Mai 2018 fand im Tiergarten der Avon-Frauenlauf statt. Gemeinsam mit 17000 anderen Mädchen und Frauen liefen Naomi, Dilara, Anna und Emelie 5 Kilometer durch den Tiergarten. Frau Petschner und Frau Zülow begleiteten die Schülerinnen. Frau Wunderlich war noch dabei, um auf unsere Sachen aufzupassen. Auch holte sie die Präsentbeutel ab, die wir, wie alle anderen Läuferinnen, nach dem Fünf-Kilometer-Lauf geschenkt bekommen hatten.

Unterwegs war tolle Stimmung. Trommlergruppen sorgten für den passenden Rhythmus und viele Zuschauer feuerten uns Läuferinnen an.

Im Ziel bekam jede Läuferin eine Urkunde und eine Medaille. Gleichzeitig konnten sich alle mit Wasser und Eistee erfrischen. Dieser Avon-Frauenlauf war toll organisiert. Es hat uns allen Spaß gemacht, uns mit vielen anderen Mädchen und Frauen gemeinsam zu bewegen. Vielleicht sind im nächsten Jahr noch weitere Schülerinnen der ARS dabei....



die Medaille



Unser Team - vor dem Lauf am Brandenburger Tor

